

Gesuch. Ein junger Mann, welcher gute Empfehlungen hat und im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist, sucht sogleich oder zu Johanni einen Dienst als Markthelfer oder Hausmann. Zu erfragen bei Herrn Neumann im Gewandgäßchen parterre.

Gesucht wird zu nächste Johanni in eine hiesige Handlung ein junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen im Schreiben und Rechnen, als Laufbursche, indes muß derselbe schon in einer hiesigen Handlung gedient haben. Subjecte dieser Art haben einen Zettel mit dem Namen ihrer jetzigen Herrschaft, so wie ihren eigenen, in der Leinwandhandlung von G. L. Mertens, Petersstraße Nr. 33, abzugeben, welche das Nöthige hierüber besorgen wird.

* * * Am Markte oder in dessen Nähe wird ein Gewölbe mittler Größe zu miethen gesucht. Adressen mit A—Z bezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem einzelnen Herrn eine messfreie Wohnung in der Hauptstrasse, 1ste oder 2te Etage, aus einem Zimmer mit Kammer oder Alkoven bestehend, ohne Meubles und zu Michaeli, vor der Messe, zu beziehen. Hierauf Reflectirende wollen die betreffenden Adressen, mit T. bezeichnet, gefälligst recht bald in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Vermiethung. Eingetretener Umstände wegen ist noch ein anständiges Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, heller Küche, Schlafkammer, Holzboden und einer Abtheilung im Keller, zu vermieten. Das Weitere ist zu erfragen in Nr. 305.

Zu vermieten sind zu Johanni zwei ausmeublirte Stuben nebst Alkoven an einen oder zwei ledige Herren. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 719.

Zu vermieten ist eine trockne Niederlage auf der Katharinenstraße Nr. 365.

Zu vermieten ist in der Nähe des Wollmarkts eine Niederlage durch das Comptoir im halben Ronde auf der Halle'schen Gasse.

Zu vermieten ist sofort an ledige Herren eine Stube mit Alkoven in der Burgstraße Nr. 144, erste Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Johanni d. J. für ledige Herren eine Stube nebst Alkoven auf dem Brühl Nr. 511, der Halle'schen Gasse gegenüber. Das Nähere daselbst im Gewölbe links.

Zu vermieten ist ein schöner gepflasterter Keller und in Nr. 161, drei Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist ein großer Boden über den Fleischbänken. Zu erfragen in der Chaisenträgerstube bei David Krell.

Zu vermieten sind noch zwei kleine Familienlogis, nur kinderlose Leute können zur Ansicht kommen, auf der Gerbergasse Nr. 1155 parterre.

Zu vermieten ist von Johanni an eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven vorn heraus; auch kann auf Verlangen Kost mit abgelassen werden. Das Nähere zu erfragen in der Fleischer-gasse Nr. 219, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist von jetzt an bei dem Bäcker im Thomasgäßchen ein ausmeublirtes Zimmer nebst Alkoven an ledige Herren.

Anzeige. Mit Genehmigung E. Hochw. Rath's soll heute den 14. Juni Concert-Musik in meinem Etablissement am Eingange des Rosenthales gehalten werden, wobei ich mich bestens empfehle und um recht zahlreichen Zuspruch ergehenst bitte. U. B. Clermont.

Anzeige. Es ist mir von E. Hochw. Rathe die Erlaubniß zu Theil geworden, während der Dauer der Wollmesse eine Schankbude aufzustellen. Da ich nun für erfrischende gute Getränke, besonders Bscheppliner Lagerbier, reichlich gesorgt habe, so bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch. A. Münzner.

Anzeige. Hierdurch erlaube mir anzuzeigen, daß ich die Tanzmusik bei Herrn Schier in der Gofenschenke zu Gutrigsch übernommen habe und demnach heute, Sonntag, den 14. Juni, Tanzvergütungen nach dem Flügel daselbst beginnen, womit nunmehr alle Sonn- und Festtage unausgesetzt fortgeföhren werden wird. August Rappahn.